

Die Ingenieursvillen

In den Hausnummern 16 und 14 sowie an der Ecke avenue Gorgeu stehen drei Villas. Zwei weitere befinden sich in der avenue Bethmont. Von der Fabrik errichtet und erworben, um begehrte Arbeitskräfte von den Elite-Universitäten anzulocken, bildeten diese komfortablen und geräumigen Gebäude einen starken Kontrast zu den Arbeiterbehausungen. Sie waren über die Kanalbrücke (heute boulevard Maurice-Thorez) mit der Altstadt verbunden.

Im Jahr 1940 kamen auf die 649 Arbeiterwohnungen der Fabrik 12 Ingenieurshäuser und 27 Vorarbeiterhäuser.

Von der Bedeutung der Fabrik zeugt die Tatsache, dass die fünf Achsen im Viertel der Ingenieurshäuser als „avenues“ bezeichnet wurden und nach den Direktoren der Gesellschaft benannt sind: Eugène Secrétan, Gründer der Fabrik, Sein Schwiegersohn und Nachfolger Daniel Bethmont (1858-1924), Eugène Renevey, Inhaber von Beteiligungen in Bergbau-, Bank- und Industriegesellschaften (1847-1923) und die beiden ehemaligen Verwalter der Gesellschaft Maurice Gorgeu, Bankier (1862-1935), und Armand Baudouin, Chefredakteur des Hochglanzmagazins *La Vie parisienne*.

Legende

Aufnahme von Führungskräften der Fabrik, 1896, Album der Société française d'Électro-métallurgie, Sammlung Médiathèque de Dives-sur-Mer, digitalisiert von La Fabrique de Patrimoines en Normandie.

Legende

Fünf Ingenieure waren mit ihrer Familie in der avenue Secrétan untergebracht, in zwei Doppelhäusern und in der Villa an der Ecke rue Gorgeu (auf der Postkarte links). Der Absender schreibt: „Sie werden sehen, das junge Paar kann sich nicht beschweren. Wenn es nicht diese Villa wird, so sind die anderen nicht weniger ansprechend.“ Sammlung Sylvie Quenderf – Un fleuve pour la liberté, la Dives.

Legende

Ingenieursvilla in der avenue Bethmont Nr. 7. Eine weitere Ingenieurswohnung befand sich in der Nummer 11. Fotografie: P. Corbierre, Inventaire général de Normandie.